

Das Frauli und die Fa. Sulzer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E I N W O R T

Es fiel ein Wort in meinen Tag,
Ein Seelenton fiel in mein Herz —
Es war ein heller Stundenschlag
Auf ein goldlautres Glockenerz.

Ein hoher Geist in einem Wort
Macht dich von allen Schlacken rein,
Es dringt in deine Seele ein,
Es wirkt in andren Herzen fort ...

In hundert Sprachen lärmt die Welt,
Ein Wort ist's, das ein Schicksal fügt,
Ein Wort, das in die Seelen fällt —
Was braucht es mehr? ... Ein Wort genügt!

-Carl Friedrich Wiegand.

Olympisches

«Du Heiri, weischt Du au, warum
dass der L... de Ballon nöd troffe
hätt z'Garmisch?»

«Nei???»

«Hä, er hätt doch uf d'Schnuer zie-
let, will er de Ballon hätt welle ganz
hei näh.» E.A.G.

Technische Finesse

Warum?

druckt die deutsche Presse ihre An-
griffe gegen den Bundesrat in weissen
Lettern auf schwarzes Papier?

Aus Ehrlichkeit!

Damit jeder sieht, dass aus schwarz
weiss und aus weiss schwarz gemacht
wurde. R. III.

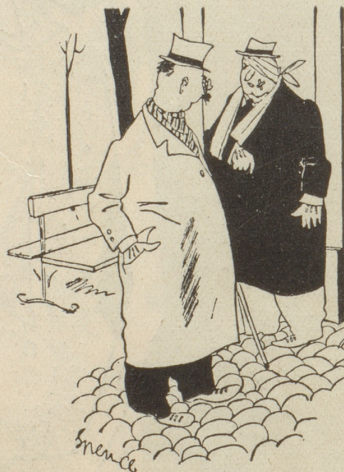
Sherlock Holmes stellt eine Frage

S.H.: «Was halten Sie von Politik?»
—: «'s Maul!»

S.H.: «Gestehen Sie, Sie kommen
aus dem III. Reich!» R. III.

Was ist Provokation

Provokation ist, wenn man einem
Vegetarier den Speck durch den
Mund zieht! Kali



«Autounfall?»

«Ja, hab' einen Boxer an-
gefahren!» Ric et Rac, Paris

Das Fraeli und die Fa. Sulzer

Am Samstag wurde aus den Sulzer
Werkstätten ein grosses Schiff nach
dem Untersee transportiert. Es war
dies eine Sensation für Stadt und
Landbevölkerung.

Ein Fraeli frug nun einen Herrn,
aus was denn der Koloss gemacht sei.
«He, dänk us zämegschweisste Ise-
bläch.»

Worauf das Fraeli antwortete:

«Herrjeh! Das isch den fräch und
unverantwortli, wome doch weiss,
dass nu Holz im Wasser schwümmt!»

Vino

Philosophische Ueberlegung

Letzten Herbst war ich in Genf und
habe natürlich auch den mächtigen
neuen Völkerbundspalast angestaunt.
Das riesige Gebäude hat einen star-
ken Eindruck auf mich gemacht und
ich musste mir sagen: Wenn zuletzt
gar niemand mehr an den Völkerbund
glauben würde — die Schweiz wird
bestimmt noch daran glauben —
müssen! Waled

Moderne Fasnacht

Wie kann man am modernsten
Fastnacht feiern?

Fast nackt!
Vino

Was ist paradox?

Wenn einer am Maskenball zum
Betreibungsbeamten sagt: «Gäll, Du
kennsch mi nöd!» Sako

Das gute
Restaurant
Zürich

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.



Kirsch-Dettling

Kein Kirsch wird Sie besser befriedigen
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

**BOOTH'S
DRY GIN**



Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU